



# Geheimnisvoller Grabfund.

## Stellt eines Schiffskommandanten bei Deventer entdeckt.

Holländische Blätter berichten, wie die Berliner „Vrijzening“ meldet, über die Auffindung von Leuten eines menschlichen Scharfschützen, fischende Kinder auf dem Schiffsboden im Jahre 1887, bei denen ein Uniformknopf, Fragment eines Messers, ein Knochensplitter, ein Stück Holz und ein Brief lagen. Da die Vermutung nahe lag, daß es sich um die irischen Leberleiche eines Soldaten handelte, stellte man Nachforschungen an, die ein sensationelles Ergebnis hatten. Es wurde festgestellt, daß es sich bei dem Schreiben um den Abschiedsbrief eines Offiziers des Besatzungsteils handelte, teils gefangenommenen Schiffskommandanten handelte. Aus dem Schreiben geht hervor, daß es sich bei dem Verstorbenen um einen aus Deventer stammenden Offizier handelte. Es ist vom 10. September 1809 datiert.

Bekanntlich waren es holländische, in napoleonischer Diensten stehende Offiziere, die das Kreuzfahrtschiff besetzten. Dem gefallenen Major Schill lösten sie das Haupt ab, um es als Trophäe mit nach Holland zu führen, wo es in dem Museum des Hofkriegsprofessors Brannmann in Wien noch vorhanden gesetzt wurde, bis die Aufgabe an die spanische Armee im Jahre 1807 diesem unwürdigen Zustand ein Ende machte. Elf Offiziere des Kreuzfahrtschiffes wurden ferner bekanntlich auf Grund des Urteils eines französischen Kriegsgerichts vor den Befehlshaber der Flotte in Algier verschifft. Die gefangenommenen Mannschaften wurden unter die französischen Galeerensträflinge gesetzt. Ein Teil der gefangenen Offiziere wurde mit nach Holland geschickt. Auf Grund des Urteils auf dem Hofkriegsgericht wurden die übrigen in Holland an, daß einige Offiziere in Deventer erschossen und an Ort und Stelle beerdigt worden sind. Man glaubt, das Grab liegt entdirt zu haben.

Sollten sich diese aus Holland kommenden Mitteilungen bestätigen, müßten die zahlreichen denkwürdigen Ereignisse der Vorkämpfer in unheimlicher Weise nachdenken lassen und eine selbstverständliche Anteilnahme gegen diese heldenmütigen und ihren irischen Leberleichen eine würdige Ruhestätte bereiten.

## Deutschlands Luftverkehr 1932.

Die Entwicklung des deutschen Luftverkehrs hat auch im Jahre 1932 einen rasanten Fortschritt gemacht. Die folgende Verbesserungsergebnisse ergibt vorläufig: Es wurden 86.578 Flugtage befördert (1931: 82.998). Dies bedeutet eine Zunahme von 4,3 Prozent über den Vorjahr. Die Steigerung ist auch in der Gepädebeförderung zu sehen. Im Jahre 1932 wurden im vergangenem Jahre 77.235 kg befördert (1931: 67.175). Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug also 15 v. H. Im Luftverkehr trat ein geringer Rückgang gegenüber dem Vorjahr ein. Dieser Rückgang ist besonders durch die Dämpfung des zwischenstaatlichen Verkehrs infolge der Erhöhung der Zollmauern in fast allen wichtigen Ausfuhrländern verursacht. Sehr erhebliche Einbußen erlitt der Luftverkehr insbesondere nach England, Frankreich und den nordamerikanischen Ländern. Im Luftverkehr wurden

folgende Ergebnisse erzielt: 1932: 354.161 kg (1931: 303.516 kg). Dies bedeutet einen Rückgang um 16 v. H., der hervorgerufen wurde vorwiegend durch die Abnahme des Luftverkehrs und Zeitungsverkehrs. Die Ausnutzung durch spätere Anflüge betrug 1931 88 v. H., 1932 dagegen 42,5 v. H. Erfolgreiche Verbesserungen wurden auch in der regelmäßigen und pünktlichen Durchführung des Streckendienstes erzielt. Die Regelmäßigkeitssziffer ist von 93 v. H. im Jahre 1931 auf 96,7 im Jahre 1932 gestiegen.

## Vor Entscheidung im Offen?

Wahlrechtsreformvermittlung am 21. Februar. Der fernöstliche Konflikt scheint immer mehr zu einem Austritt Japans aus dem Weltbündnis hinzuführen. Nachdem der 19er-

# Wahlkampf kommt in Gang.

## Japan führt die südbayerischen Deutschnationalen.

Wahlkampf in Bayern hat die Spitzenkandidatur der Deutschnationalen Volkspartei in Salzburg angeschlossen. Die Wahlrechtsreformvermittlung am 21. Februar. Der fernöstliche Konflikt scheint immer mehr zu einem Austritt Japans aus dem Weltbündnis hinzuführen. Nachdem der 19er-

## Wahlaufruf der DVP.

Die Deutsche Volkspartei erklärt einen Wahlaufruf, in dem es u. a. heißt: Wenn sich der deutschnationale Kandidat setzt auf Hindenburg beruft und die schwarz-weiß-rote Fahne aufzieht, so stellen wir fest, daß die schwarz-weiß-rote Fahne die unseren feind der Gründung der DVP sind. Unbeteiligt durch engen Parteigang stehen wir in den Wahlkampf in einem christlich-nationalen Sinn, um durch die Stimmen der Deutschen Volkspartei für eine nationale Mehrheit zu kämpfen. Der Aufruf weist weiter darauf hin, daß die beiden Regierungsparteien es ablehnen, das Dunkel ihrer Parteipolitik zu lichten. Der Aufruf weist weiter darauf hin, daß die beiden Regierungsparteien es ablehnen, das Dunkel ihrer Parteipolitik zu lichten. Der Aufruf weist weiter darauf hin, daß die beiden Regierungsparteien es ablehnen, das Dunkel ihrer Parteipolitik zu lichten.

## Dem Ende entgegen.

Allgemeine Ansicht aus der Staatspartei. Der Aufruf der Staatspartei an die DVP, hat, wie verlautet, bei den hiesigen parteilichen Mitgliedern eine gewisse

Ausdruck Japan hat erklären lassen, daß die japanische Antwortnote keine Verhandlungsgrundlage darstelle, ist namentlich die Völkerbundsvollversammlung für den 21. Februar einberufen worden. Der Reichsausschuss hat namentlich beschlossen, der Völkerbundsvollversammlung die zur Lösung des Fernöstlichen Streitiges vorgelegenen Maßnahmen in folgender Reihenfolge vorzuschlagen:

1. Rückzug der japanischen Truppen aus der Mandschurei bis zu der japanischen Eisenbahnzone.

2. Schaffung der Autonomie in den drei östlichen Provinzen unter der Oberhoheit Chinas. Der Name Mandschuro wird in dem Bericht überhaupt nicht genannt.

In maßgebender japanischer Stelle verlautet, daß die japanische Regierung ihre endgültige Entscheidung erst nach der Entscheidung des Völkerbundsvollkommens fassen wird. Im Falle der Annahme der Empfehlungen soll Japan beabsichtigen, unverzüglich seinen Austritt aus dem Völkerbund anzukündigen.

# Die Wahl der 200.000.

1 Million Kandidaten zu den Märzwahlen. In den beiden ersten Sonntagen des März sind nicht weniger als 200.000 Wähler zu wählen, nämlich 100.000 Reichstagsabgeordnete, 100.000 Kreisabgeordnete, 100.000 Provinzialabgeordnete und Kreisabgeordnete in Preußen. Dazu kommt eine ungeheure Zahl von Stadterordneten und Gemeinderäten. In Preußen gibt es etwa 100 Städte, die durchschnittlich 20 Stadterordnete wählen (Berlin 225). Es handelt sich also bei den kommenden Gemeindevahlen auch um die Wahl von 22.000 Stadterordneten. In 30.000 preussischen Landgemeinden werden durchschnittlich fünf bis sechs Gemeindevorte, insgesamt also 150.000 bis 180.000 Gemeindevorte, gewählt werden müssen. Da eine ganze Reihe von Parteien um den Sieg kämpfen, kann man mit mindestens einer Million Kandidaten rechnen.

## Bleibe zu Hause . . .

Kein Auslandsposh mehr für S. von Gerlach. Wie die „Vossische Zeitung“ erklärt, soll dem berühmtesten Journalisten S. von Gerlach von der Reichsregierung der Auslandsposh abgezogen werden sein, der sich in seinen Händen wichtige Befehle der deutschen Nation gefährden kann.

## Verhandlungen der Keinen Entente.

Die Außenminister der drei Mächte der Keinen Entente sind zusammengetreten. Die gegenwärtigen Verhandlungen gelten der Ausarbeitung eines Patentes über die Reparation der Keinen Entente, die einerseits die Keinen Entente internationalen Organisationen zusammenzuschließen sollen.

# „Ein Erzeugnis der Niederlage“

Frankische Stimme über die Verfassung. Der „Tempo“ beschäftigt sich mit den Erklärungen v. Bapens zur Verfassung. Der Reichsausschuss hat namentlich beschlossen, der Völkerbundsvollversammlung die zur Lösung des Fernöstlichen Streitiges vorgelegenen Maßnahmen in folgender Reihenfolge vorzuschlagen:

## Welkende Revolutionsblüte.

Der Abg. Seilmann „mandatsmäßig“. Der sozialdemokratische Abgeordnete Seilmann, der Führer der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstagsrat, wird auch ein Mandatsmandat inne haben, soll, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, die Wahl haben, sich von der Politik zurückzuziehen. Die letzten Kämpfe im Reichstagsrat scheinen ihm die Freude an der politischen Arbeit genommen zu haben. Er will ein namiger Freund von Marx und in der Zeit der Regierung Braun außerordentlich einflussreich. Seilmann soll von sozialdemokratischen Parteivorständen gebeten worden sein, seinen Einfluss hinsichtlich der Mandatswahl zum Reichstag und zum Reichstagsrat aufrechtzuerhalten.

## Polizei im Reichstag.

Durchführung der kommunikativen Arbeit. Die Polizei nahm am Dienstag wegen dringenden Verfalls vorbereitender Handlungen zum Hochverrat eine Durchsuchung in Räumen des Reichstages vor, in denen eine formale politische Zusammenkunft von Abgeordneten tagen sollte. Es wurde in den durchsuchten Räumen eine größere Menge Material beschlagnahmt, das zur Zeit noch der Sichtung unterliegt.

## Wechsel im politischen Rundfunk.

Rundfunkkommissar Conrad amtsenthoben. Der politische Reichsrundfunkkommissar, Oberregierungsrat Conrad, der seit dem Austritt von Ministerialrat Schöndel die politische Rundfunkverwaltung des Reichstages leitete, ist am Dienstag nach einer Verlesung mit Reichsminister Dr. Brüning aus dem Amt entlassen worden. Nachfolger Conrads wurde sein persönlicher Referent Rüdiger.

## Verhandlungen der Keinen Entente.

Die Außenminister der drei Mächte der Keinen Entente sind zusammengetreten. Die gegenwärtigen Verhandlungen gelten der Ausarbeitung eines Patentes über die Reparation der Keinen Entente, die einerseits die Keinen Entente internationalen Organisationen zusammenzuschließen sollen.

## B. Galt: „Löwe von Benedig“

Chemnitz, am 12. Februar 1933. „Der Löwe von Benedig“, so benannt nach dem Wahrzeichen der Stadt, die im Jahre 1887 zwischen 1880 und 1888 Peter Galt's Schöpfung war, ist der erste der Galt'schen Oper „Die heimliche Ehe“ (Wien, 1893) erlebte in Danzig, auf Veranlassung von Dr. Carl Fuchs, 1891 seine Uraufführung. Galt, der am 15. August 1918 in Annaberg im Erzgebirge, seiner Heimatstadt, das Licht der Welt erblickte, hat den Triumph seines Meisterwerkes nicht mehr erlebt, um das sich sein Lehrer und Freund Friedrich Nietzsche, in unerklärlichem Glauben an das Genie des Jüngers, dancerte bemüht hat. Das Fibretto, gedanklich unerschütterlich, gibt eine Fabel, die gerade genügt, um die Herrschaft ein paar Stunden großzügig zu unterhalten. Gerontom, ein reicher Kaufherr in Benedig, will seine beiden Töchter vornehm verheiraten; sein Nachfolger Pasolino, der mit der jüngeren Carolina vor kurzem eine heimliche Ehe eingegangen ist, veranlaßt seinen Freund, den Grafen Robinson aus Padua, gegen eine Million von 100.000 Zellen, um die Fälschung des Scheinheirats zu werben. Er trifft ein, steht die Schwestern und ihre Tante Bibolina und rät auf Carolina als die ihm bestimmte Braut; diese wehrt ab, nach, als sie ihm, hat Elisetta, mit der Fälschung der Fälschung genügt werden soll. Elisetta überreicht umschmeichelt den Grafen und läßt sich durch sein widerwärtiges Benehmen nicht abbrechen. Um die Verrottung voll zu machen, sucht sich die Fante der Grafen Robinson zu bemächtigen. Damit die unbekanntene Carolina unbeschädigt gemacht wird, bereuen die Frauen den alten Gerontom, sie ins Kloster zu heben; den Lebenden bleibt nichts übrig, als sich zu übergeben und die Fälschung zu vollziehen, aber die heimliche Ehe unter Robinson vertritt als Bedenken an Günstigen des Freund-

des und nimmt Elisetta, so daß sich alles glücken soll; mit der Doppelhochzeit schließt das Stück.

Zu diesem Fibretto hat nun Peter Galt eine Musik geschaffen, die in geschichtlichem Zusammenhang deshalb von größter Bedeutung ist, weil sie die Umkehr von dem Wege Galt's zum Musikdrama, die Hinwendung zum Wege Puccini als dem Spiel mit Musik bezeichnet.



## Schaljapin in der Karikatur.

Der große russische Sänger Schaljapin vollendete dieser Tage sein 60. Lebensjahr. Die Musik des „Löwen“ kommt von Schubert und Chopin her und durchströmt, unter Verwendung aller Mittel und Klangfarben des neuzeitlichen Orchesters das ganze Werk mit einem unbefriedigenden Wohlklang. Ihre Eleganz und Wirkungsstärke tritt in den Chor- und Querspielen, in dem wunderbaren, sogar nicht trocken behandelten Negativ-

stisch, nicht minder hervor wie in den Triebstücken, von denen namentlich das am Anfang und das dritte Bildes von zauberlicher Anmut ist; Paulinos Nachfolge „Es noch im Akt des Morgenrot“ erklärt. „Siciliani“ vollkommene Schönheit. Die Musik, bei freier Wiederholung und völliger Ausgelassenheit, Galt's Schöpfung in wahrhaft magischer Glanz auf; sie atmet denselben Hauch ästhetischer Heiterkeit und Lebhaftigkeit.“ Die Chemister Oper hatte ihre besten Kräfte aufgebracht, um das Werk zu dem verdienten Triumph zu führen, der Nietzsche Urteil bekräftigte. Die Hörerschaft folgte abends und pendelte nach jedem Bilde, ja auf offener Szene, ästhetischen Wohlstand. Dies ist endlich für die Oper ein Weg ins freie Gewissen. Bei dem Mangel an guten europäischen komischen Opern erscheint Galt's Schöpfung als Glücksfall. Intendant Hartmann hat sich mit dieser Aufführung ein großes Verdienst erworben. Möchte der Chemister Erfolg den Eigenschaften des Meisterwerkes einleiten! Dr. Ernst Wachler.

## Berühmte Geigen.

Instrumenten-Ausstellung in Florenz. Unter den Veranstaltung, die jetzt alljährlich in Florenz unter dem Titel „Il Museo Musicale Fiorentino“ stattfinden, wird diesmal mit an erster Stelle eine interessante Ausstellung stehen, die im Palazzo Medici eine Uebersicht über die Meisterwerke des italienischen Violinbauwesens darstellt. Unter den Schätzen ragt die Sammlung hervor, die der Großherzog Ferdinand von Toskana zusammenbrachte und die im Jahre 1715 der Aufsicht des berühmten Gemalters Bartolomeo Cristofori untergeben wurde. Diese Sammlung enthält eine Geige, die von Nicolo Amati 1662 geschaffen wurde, eine andere, von Antonio Stradivari aus dem

Jahre 1800 herrührt, sowie ein Violoncell mit dem Bappen der Medici. Die Amati-Geige, deren Wert auf 2 Millionen Sch. zu geschätzt wird, ist unweiblich groß. Er vor kurzem erhielt der Lautenbauer Antonio Caracciolo, die Geige, die die Geige des ältesten Geigenbauers, die schwierigste Aufgabe, den Deckel des Instruments abzunehmen, um dem im Innern haften Holz zu räumen zu geben. Der Eingriff gelang glücklich und der bereits bedrohte Ton der einjährigen Geige wurde gerettet. Ein der berühmten Geigen, die von Stradivari für die Medici angefertigt wurden, hatte den Namen „Die Toscaneria“ erhalten; man schreibt ihr eine besonders reiche Tonfülle zu; sie wurde dem Duke von Salaparuta, der sie gekauft und in jetzt auf die Ausstellung stellen. Mailand liefert eine Anzahl hervorragender Violinen, wird aber noch von Cremona, der Heimat der Meistergeigen, abstrotzen, denn diese Stadt führt einen Namen mit Violinen und Instrumenten von Stradivari. Parma hat die kleine Geige des Claudio Monteverdi geliefert und Modena Violinen und Violoncellos mit köstlichen eingeleger Arbeit, die von Galt für die Geigen geschaffen wurden. Aus dem Süden hat die reichste Geige aus Neapel gekommen, das herrliche Instrumente der berühmten Geigenbauernfamilie Gagliano sowie eine Stradivari-Geige Marie mit 27 Saiten, die mit einer Sirene und Cherub geschmückt ist. F. G.

## In Dramm 100. Geburtstag.

Die Dramm-Gesellschaft veranlaßt am 18. März die 100-jährige Jubiläum der Stadt Heide, die Geburtsstadt von Klaus Groth. Heide ist aber auch im eigentlichen Sinne die Vaterstadt von Johannes Brahms, denn die Eltern von Brahms betrieben in Heide eine Schmiedekunst und Johannes Brahms wurde wenige Wochen nach der Ueberführung in Hamburg geboren.



## Grubenunglück in Schlefien.

Am Dienstag gegen 21 Uhr ging an der Königin-Luise-Grube in Hindenburg ein Pfeiler auf der 240-Meter-Tiefe zu Bruch. Zehn Bergleute wurden verdrückt und zwei von ihnen geben Lebenszeichen von sich. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden.

Bis Mitternacht sind drei Mann an freigelegt worden. Von den bisher geretteten drei Bergleuten ist einer schwer verletzt. Die beiden anderen haben leichte Verletzungen erlitten. Die Rettungsarbeiten gehen gut vorwärts und man hofft, bis Mittag noch zwei Verdrückte lebend bergen zu können. Eine Anzahl weiterer Leute gibt von einer anderen Stelle aus Lebenszeichen. An ihrer Bergung wird mit allen Kräften weiter gearbeitet. Man hofft, wenn sich die Verhältnisse nicht mehr verschlimmern, spätestens in einem Tage bei ihnen zu sein.

## Furchtbare Familientragödie.

Die Kinder aufgehängt, die Frau ermordet.

In Berlin-Neukölln brang die Kriminalpolizei in die Wohnung der Familie Jaap in der Arno-Allee ein. Dort dort sich den Bewohnern ein gräßlicher Anblick. Die Ehefrau Jaap lag mit durchschnittenen Hals auf dem Boden, der elfjährige Sohn Jaap war an der Tür aufgehängt. Der dreieinhalb Jahre alte Wert Jaap war ebenfalls aufgehängt worden und hatte außerdem noch einen Schnitt in den Hals. Der vierjährige Sohn wurde mit durchschnittenen Fußsahnen und erhängt im Badezimmer aufgehängt. Es wird angenommen, daß der Gemann Jaap, der Büroangestellter gewesen war, aus wirtschaftlicher Not seine Familie geduldet hat. Man hat bei ihm einen verfallenen Pfandungslohn vorgefunden. Da die Leichen schon ziemlich stark in Verwesung übergegangen waren, muß die furchtbare Tat mindestens schon am Sonnabend geschahen sein.

## Folgen schlechten Alkohols.

Im Todesopfer in Ungarn, 3 Tote in Polen.

In dem Maße bei Sandorfalwa beinträchtigt der Sandmühl-Erzeuger, der sich auch mit dem Destillieren von Alkohol beschäftigt, eine Reihe von Dolchadern und Zerkleinerungen mit seinem Erzeugnis, um ihnen Luft zum Atmen zu machen. Nach dem Genuss des Giftes nicht einwandfreien Alkohols wurde eine große Anzahl der Leute unwohl und die Erkrankten mußten in das Siegediner Krankenhaus gebracht werden. Hier sind bisher zwölf gestorben, während dreizehn in bedenklichem Zustand liegen.

Nach einer Meldung aus Genshohaus fand der Arbeiter Kaiman als er von der Arbeit in seine Wohnung zurückkehrte seine Frau und seine vierjährige Mutter tot auf dem Boden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Frauen von dem Genuß des Giftalkohols gestorben sind. Eine andere Frau, die an dem Genuß teilgenommen hatte, ist ebenfalls gestorben.

## Das große Los gezogen.

In bei gebräunten Vermittlungsziehung der Preussischen Zehntenlotterie fiel der Hauptgewinn von 100 000 Mark auf Nr. 867 374. Das Glücklos wird in der ersten Abteilung in der Provinz Brandenburg in der zweiten Abteilung in Berlin gespielt und zwar in beiden Abteilungen in Schiefen.

## Ein Hiltswert des VDM.

Der Hauptvorstand des Vereins für das Deutschtum im Ausland hat beschlossen, auf seinen Heimatsplätze für Kinder der Auswanderer Opfer zur Verfügung zu stellen. Wenn das Saargebiet erlöschend auch kein deutsches Auslandsgebiet ist und in kurzer Zeit auch nicht wieder zum Reich zurückkehrt, so handelt es sich doch um ein im nationalen Kampf und unter fremder Verwaltung liegendes Grenzland, dessen Schicksal auch vom VDM immer mit besonderer Anteilnahme verfolgt wird. Dieser Umstand nun ergab sich die Verbindung zwischen Deutschtum und kämpfendem Grenzdeutschtum wollte der VDM durch seinen Entschluß Ausdruck geben.

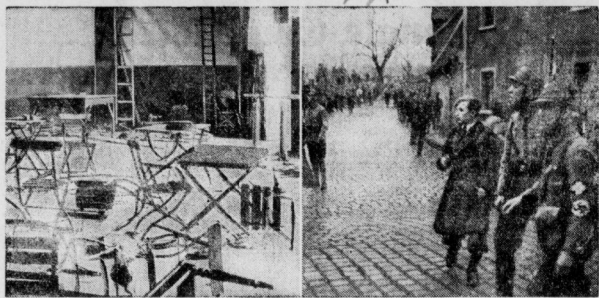
## Wintergewitter über Breslau.

Blitz und Donner im Februar.

Der Witterungsumschlag, der sich bereits in der Nacht zum Dienstag durch böiges Wetter angekündigt hatte, führte am Dienstag früh zu einem schmerzlichen Wintergewitter in Schlefien. Unter Blitz und Donner löste ein schwerer Schneesturm ein, der das bisher schneefreie Land in kurzer Zeit in eine dicke Schneedecke hüllte. In den Morgenstunden des Dienstags entlud sich über Breslau ein heftiges Wintergewitter, das von starkem Schneesturm begleitet war. Der Schneefall hielt weiter an. Auch aus den südlichen Gebirgen, namentlich aus der Grafschaft Glatz, werden Schneefälle gemeldet.

## Die Beilegung des Grafen Appony.

Am Dienstag fand in Budapest die Beilegung Graf Albert Appony's statt. Das Begräbnis geschah in einer großartigen Feuerbestattung, wie man sie seit der Beilegung Ludovik Kossuth's in Ungarn nicht mehr gesehen hat.



Der blutige Straßentampf in Eisleben. Links: Blick in die verhäufelte Turnhalle; rechts: SA-Leute am Schauplatz der Zusammenstöße.

# Menschenopfer in Amerika.

Die eigene Mutter vor einem Altar erdroffelt.

Eine Geschichte des finsternen „Hinterwäldlerums“, die ein bezeichnendes Licht auf die abergläubischen Vorstellungen in manchen abgelegenen Teilen der Vereinigten Staaten wirft, wird aus dem Bezirk des Appalachen-Gebirges in Kentucky gemeldet. Die Bewohner dieser Gegenden führen ein von der Kulturwelt noch ziemlich abgeschlossenes Leben und halten an den Vorstellungen fest, die ihre Vorfahren vor Jahrhunderten aus der Alten Welt mitgebracht haben. In dem kleinen Städtchen Zombant im Martin-Bezirk wurden acht Mitglieder einer Familie unter der Auflage des Wortes oder der Weisheit zum Tode verurteilt. Als die Polizei, die von Nachbarn benachrichtigt worden war, in das Haus einbrach, das seit verdrähterhand worden war, fand man die Leiche einer Frau, die an einem Altar, der auf der Erde liegend vor einem rot erstickten Altar mit Ketten gefesselt. Mund um sie war die ganze Familie verammelt, die betete, sang und tanzte. Wann Frau Mills getötet wurde, ließ sich nicht feststellen, aber die Verwandten gaben an, daß sie auf „abfälliges Gebet“ dem höchsten Wesen ein Opfer dar-

gebracht hätten. Die alte Frau Mills wurde dazu ausgewählt, und es war ihr Sohn John, der sie erdroffelt, während die andern zusahen.

## Eine übermächtige Gewalt.

Die Tat erfolgte nach einigen Tagen des Fastens. Der Schwiegervater, aber eine übermächtige Gewalt habe ihn erzwungen, das Opfer zuzulassen. Die Familie nahm dann leibliche Zeremonien vor, bei denen gebetet und getanzt wurde, bis sie schließlich in eine solche Materie gerieten, daß sie „mit unbekanntem Jargon“ redeten. Schon vor einem Jahr war in dem Städtchen eine religiöse Bewegung ausgebrochen, die beachtliche Formen annahm. Schon damals hatte die Polizei einschreiten müssen. Nicht lange vorher wurden zwei Kinder arretiert, von denen man ebenfalls sagte, daß sie an Opferhandlungen teilgenommen hätten. Die Verhafteten behaupteten, dem Sohn, zwei Töchtern, zwei Schwiegertöchtern, einer Schwiegertochter und einem Enkelkinder.

## Die Leiche an der Bahnstrecke

als eine deutsche Studentin identifiziert.

Bei der Deutschen, die wie gestern gemeldet, an der Bahnstrecke Rom - Florenz tot aufgefunden wurde, handelt es sich um die 24jährige Ruth von Raffewitz, die Tochter des früheren herzoglich Salsburg-Göhring-Göhring Staatsministers Hans Raffewitz von Raffewitz. Das Mädchen soll in Florenz hinterlassen worden sein auf der Rückreise von Rom gefunden haben, wo es eine Prüfung habe ablegen wollen. Ob ein Unfallfall oder ein Verbrechen vorliegt, sei noch ungeklärt.

## Mordanzeige im Briefkasten.

Das Gewissen quält den Täter.

Die Mordinspektion im Berliner Polizeipräsidium befaßt sich mit einer Mordbesitzanzeige, die erst nach drei Jahren auf letzte Seite zur Kenntnis der Behörden gekommen ist. In einem Briefkasten des Wohnorts am Sektiner Bahnhof wurde ein Zettel gefunden, auf dem stand: „Doll ist nicht mehr. Er wurde ermordet und seine verdammte Leiche am Zehnersee vergarben. Ich habe geholfen, die Leichenteile wegzuschaffen, und das hast mir meine Nune.“ Tatsächlich ist Karl Doll seit dem 20. Juni 1930 verstorben. Alle Nachforschungen nach dem Verstorbenen blieben zunächst vergeblich. Erst 1933 tauchte dann ein Mann an der Reutenstraße auf, um ihm dort die Leiche für Doll auszuliefern zu lassen. Doll erhielt nämlich infolge eines Unfalles eine Rente von der A.S.A. Dem Verstorbenen wurde jedoch die Anschaffung verweigert, und Frau Doll errietete nunmehr endlich Anzeige bei der Vermittlungsstelle. Die unverzüglich aufgenommenen Nachforschungen der Kriminalbehörden führten zu der Feststellung, daß sich ein Bekannter der Frau Doll, ein Arbeiter namens Wendorf, in seiner Wohnung vergiftet hatte, und zwar längere Zeit nach dem Verstorbenen Dolls. Nach den Schreibungen von Wendorf handelt es sich um den Mann, der leichersicht verurteilt wurde, sich die Renten Karl Dolls anzusehen zu lassen.

Der russische Retordflieger verunglückt.

Der russische Flieger Wodopjanow, der in Begleitung eines Mechanikers vor einigen Tagen zu einem Flug Moskau-Sankt-Petersburg aufgestiegen war, hat hinter dem Baital-See einen schweren Unfall erlitten. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Der Mechaniker ist getötet worden. Wodopjanow hat schwere Verletzungen erlitten.

## Bankrott in Michigan.

Bölliger Bierwarr im Geldverkehr.

Infolge einer Reigerung von Ford, weitere Kredite von der Finanzrekonstruktion anzunehmen zu lassen, um die Union-Guardian-Bank zu retten, ist es zu einem großen Bankenzusammenbruch in Michigan gekommen. Ford zog seine Guthaben in Höhe von 7 1/2 Mill. Dollar zurück. Das hat einlagend zur Zahlungseinstellung geführt. Gleich zeitig mit den Banken erklärten die Gas-, Licht-, Elektrizitäts- und Telephongesellschaften ein achtzigiges Moratorium.

Der Bankenzusammenbruch in Michigan, dem größten Industriestaate der Vereinigten Staaten, erweist sich als ein Ereignis von größter wirtschaftlicher Tragweite. In Detroit herrscht im Geldverkehr völliger Bierwarr. In ganz Michigan hat die Bevölkerung zwar noch bis zum Wochenende Kleingeld. Die Annahme von Geld wird aber allgemein verweigert. In den Theatern, Kinos und Restaurants häufen sich große Summen an. Ein großes Aufgebot von Polizei bewacht daher die Kassen der Banken und Theater. Die Federal Reserve-Bank in Chicago sandte unter großer Bedeckung durch Detektivs für 20 Mill. Dollar Gold nach Detroit. Die Staatskasse in Detroit und die Stadtkasse waren am Mittwoch nicht in der Lage, die fälligen Löhne und Gehälter zu bezahlen. Starker im nördlichen Staatteil haben in Michigan sämtliche Banken geschlossen. Der Gouverneur von Michigan gab der Öffnung Ausdruck, daß die Bundesregierung das Bankensystem des Staates Michigan retten werde.

## Gummischuhe verraten Mörder

Bei Kim Sobota (Tomawel) wurde dieser Tage eine Frau von unbekanntem Täter ermordet und beraubt. Die Gendarmerie stellte fest, daß die Täter Gummischuhe getragen hatten. Es gelang nun, der Täter habhaft zu werden. Aus einem Hause des Toten wurde festgestellt, daß ein unangekommener Besuch, so daß die Spuren nach der Urkunde deselben lichten. Die Gendarmerie stellte fest, daß im Hause die Kassen der Ermordeten Gummischuhe verbrannt hatten. Die beiden Kassen wurden zerhackt und gefanden, ihre Kasse mit Hilfe eines Freundes ermordet und beraubt zu haben.



Flugzeugabsturz auf einen Baum.

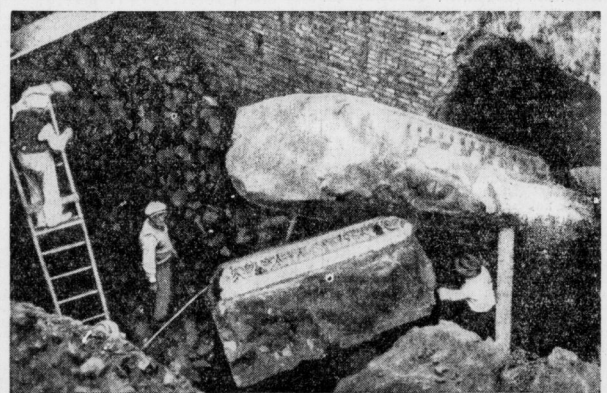
Bei einem Absturz über München stürzte der Flieger Reich mit seinem Sportflugzeug über einem Garten ab. Die Maschine blieb in den Bäumen hängen, die beiden Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

## Cassöoberfälle machen Schule

In der Nähe von Halsborg fand man am Sonntagabend in einem Ghaneeigraben einen jungen Menschen auf, der ganz nach kassöoberer Herkunft von einem Kassöoberer über den Hals trug der junge Mann eine eng geschnittene Filderhose. Der Dummheit ist noch nicht wieder zur Besinnung gekommen. Der Verbrecher muß auch gefesselt haben, da ein Kleidungsstück des Überfallenen von mehreren Augen durchbohrt ist. Eine Geldbörse mit 20 Kronen, die der junge Mann bei sich trug, ist gefohlen. Der Bruder des Verurteilten, der ihn aufsand, brachte ihn sofort ins Krankenhaus.

## Der Bulle im Amtsgericht

Auf dem Amtsgericht in Jauer sollte ein Landwirt den Offenbarungen leisten. Er brachte zum Beweis, daß er den Eid nicht ablegen könne, einen fünf Zentner schweren Bullen in das Gericht mit, führte ihn einen Gang entlang und band ihn an die Rücklinie des Hofraumes. Da die Polizei die Beschlagnahme des „herrenlosen Gutes“ ablehnte, wurde das Tier von einem Gerichtsdienner wieder aus dem Tempel der Justiz hinausgeführt und an einen Mann gebunden. Der Hund es nun und hat seinen Sungenzer durch lautes Brüllen fund. Der Gerichtsvollmacht blieb nichts anderes übrig, als das Tier nochmals in den Hof zu führen und ihm ein Bündel Heu zu verabfolgen.



Die neuesten Ausgrabungen in Rom. Bei den Ausgrabungen sind fällig auf dem Forum Cesara besonders wertvolle Schätze der Antike ans Tageslicht gefördert worden. Man hat die noch gut erhaltenen Überreste des Tempels der Venus gefunden. Das Bild zeigt Teile des gewaltigen Tempelbaus bei den Ausgrabungen.

Aus Merseburg.

APD-Prämien

für den ehrlichen Parteikassierer.

Reizend scheint es in der kommunistischen Partei herzugehen. Das Organ der Ehrlichen Kassierer...

Die meisten Kassierer sind sich der verantwortungsvollen Funktion der Partei nicht bewußt. Es ist geradezu ein Verbrechen an der Partei...

113 Abgeordnete

auch im künftigen Provinziallandtag

Die Landesdirektion der Provinz Sachsen zu Merseburg hat beschlossen, die Zahl der Abgeordneten...

Der Stadtkreis Merseburg mit dem Landkreis Merseburg

Zur maßgebenden Behörde für diesen vorläufigen Wahlbescheid...

Die Wählerlisten sollen vom 19. bis 26. Februar

einmalig feierlich öffentlich ausgeteilt werden, was von den Gemeindevorständen...

Eine Verbindung von Wahlvorständen kann nur im Rahmen der Bestimmungen

des Wahlgesetzes für die Provinziallandtage und Kreisstage stattfinden...

Der Verbandswahlleiter für Reichstags- und Landeswahl

Zum Verbandswahlleiter des Reichstagswahlvereins...

Wird APD-Heft gestiftet.

Durch Flugblätter aufreißenden Inhalts rufen die Kommunisten zur Wahl von Kampfaußenstellen...

Nationale Einheitsfront zu den Betriebs- und Arbeiterfragen.

Von der nationalsozialistischen Kampfabteilung und nachfolgender Anteil an alle auf antimaximalistischen Boden...

Nationale Arbeiter, fähig und fähig eure Arbeitsplätze! Erhebt die Werte! Dazu bieten euch die Arbeiter- und Betriebsräte...

Kein Kommunalparlament ohne starken evangelischen Einfluß

In den letzten Jahren ist man in steigendem Maße zu der Erkenntnis gekommen, daß gerade bei der Arbeit in den kommunalen Verwaltungen...

„Cosi fan tutte“

Mozarts Oper im Kaiser-Erziehungsanstalt als Gastspiel der Städtischen Theater Leipzig.

Vertrieb von Weltbuchstaben bei Friedrich Stollberg

Unter dem Zwang der wirtschaftlichen Not haben sich in letzter Zeit viele Verlagsbuchhändler...

Adler-Drogerie nach wie vor Gotthardstraße 28.

Zu der von uns am Sonnabend unter der Ueberleitung Merseburger Geschäftsführer...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

Aus dem Leserkreise.

Für Subskription aus dem Leserkreis übernimmt die Schriftleitung...

Zu späte Einigkeit!

Zur Bildung einer Einheitsliste für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen...

Spernung des Gesamtverkehrs auf der Straße Leuna-Dürrenberg.

Die Gemeinde Leuna beabsichtigt, vom 16. dieses Monats ab etwa 100 Meter Straßenpflaster...

„Deutsche Not im Remeland“

Vortragabend beim Merseburger Heimat-Landverein.

Ein weiterer Vortragabend des Verein für Heimatkunde...

stellen nationalen Arbeiterkräfte in den Betrieben den öffentlichen Kampf...

Unter der Führung „Für Freiheit, Arbeit, Recht, Lohn und Sicherung der Arbeitsplätze, der Existenzmöglichkeit der einzelnen Arbeiterfamilie...“

muß der Kampf um die Arbeiter- und Betriebsräte geführt werden. Jede Zerstückelung muß vermieden werden...

Kein Kommunalparlament ohne starken evangelischen Einfluß

In den letzten Jahren ist man in steigendem Maße zu der Erkenntnis gekommen, daß gerade bei der Arbeit in den kommunalen Verwaltungen...

Es wäre ein tiefes Verständnis und eine lebendige Aufgeschlossenheit notwendig. In diesem Sinne...

„Cosi fan tutte“

Mozarts Oper im Kaiser-Erziehungsanstalt als Gastspiel der Städtischen Theater Leipzig.

Vertrieb von Weltbuchstaben bei Friedrich Stollberg

Unter dem Zwang der wirtschaftlichen Not haben sich in letzter Zeit viele Verlagsbuchhändler...

Adler-Drogerie nach wie vor Gotthardstraße 28.

Zu der von uns am Sonnabend unter der Ueberleitung Merseburger Geschäftsführer...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

„Deutsche Not im Remeland“

Vortragabend beim Merseburger Heimat-Landverein.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...

Schwarzes Brett der Volkshochschule.

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft des Studentenrates...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Stadtelm, Mehrparteiabteilung. Heute abend 8 Uhr...





# Aus der Heimat

## Die Fahne des Arbeitsdienstes.

**Grana.** Ein feines Symbol der Arbeit leuchtet dem Besucher des Arbeitsdienstlagers fast einzigen Tages entgegen. Es wurde ein riesiger Fahnenmast errichtet, der die Höhe des Fährstabs überreicht. Hier wurde eine kleine feine Fahne gehisst. Sie trägt die Aufschrift A. D. Tags danach wurde eine andere, sehr schöne Fahne gehisst. Auf ihr ist in der Mitte ein Spaten zu sehen, rechts und links daneben je eine Aehre. Der Spaten steht auf dem Boden, die Aehre ist nach oben gerichtet, die Fahne ist nach unten gerichtet. Die Fahne ist nach unten gerichtet, die Aehre ist nach oben gerichtet. Die Fahne ist nach unten gerichtet, die Aehre ist nach oben gerichtet.

## Bankdirektor Seyffert am 28. Februar vor Gericht.

**Delfin.** Wie nunmehr berichtet, findet die Verhandlung gegen den früheren Direktor der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz, **Willy Seyffert** aus Berlin, wegen **Wendel** vor dem Berliner Schwurgericht am 28. Februar statt. Das Verlaufsgericht in Nürnberg hat sich dem Standpunkte des Delfiner Landgerichts angeschlossen, wonach der Meineid (in der Salswerksaffäre) nicht als polizeiliche Gründe geltend gemacht werden ist, so daß das Verfahren nicht unter die Amnestie fällt.

## Unheiltschub auf der Weich.

**Reichenbach.** Am Sonnabend nachmittag durchfuhr die 34 Jahre alte Fabrikbesitzerin **Paula Müller** aus Döberitzsch in Begleitung ihrer Frau, die gleichfalls ein Gewehr trug, sein bei Döberitzsch gelegenes Jagdgelände. Plötzlich löste sich aus dem Gewehr von Frau Müller, die hinter ihrem Mann ging und folperte, ein Schuß. Die Kugel ging dem Mann in die rechte Hüfte ein. Der schwerverletzte Fabrikbesitzer ist am Sonntag nachmittag im Krankenhaus verstorben. Das Ehepaar hat eine harmonische Ehe geführt, und auch wirtschaftliche Schwierigkeiten sind nicht vorhanden.

## Das Telephongheimnis.

**Seienau.** Die Große Strafkommission des Landgerichts beurteilte die schizophrene Postassistentin **Ella Sauer** aus Utenboch, jetzt in Spolba, wegen Verlesung des Telephongheimnisses zu zwei Wochen Gefängnis mit anschließender Bewährungsfrist. Während der Verhandlung war die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen.

## Opfer der Wirtschaftskrise.

**Freiburg bei Büdingen.** Am Sonntag wurde der Landwirt und Gutsbesitzer **Albert Seiler** seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Er wurde in der Feldflur an einem Baum erhängt aufgefunden. Wirtschaftliche Schwierigkeiten sollen der Grund zur Tat sein. Seiler hatte das Grundstück erst nach dem Kriege erworben.

# Lilly Fahrenkamps Ehe

Roman von Rothilde v. Stegmann-Helm

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er zog unmittelbar der Hut und war im nächsten Augenblick bereits über die Straße hinweggeritten.

Lilly stand mitten in dem Gewühl der Menschen und hatte Doktor Sommer nach. Sie merkte es nicht, das Menschen sie anstarrten und sie unwillig anstarrten, da sie wie eine Fremde mitten in dem abendlichen Verkehr der belebten Straße stand. Sie merkte es nicht, daß ab und zu ein Herr dicht an ihr vorbeisprengte und die hübsche, elegante Frau in der blonden Brillenschmähle mit einem lächelnden Blick der Erwartung freiließ.

Sie rief und dachte nach. Was war denn das nun gewesen? Warum war Doktor Sommer so verlegen, als sie ihm von Berners Angaben über den Brand seiner Arbeitsbekleidung erzählte? Wieso sprach Berner von Krantheitserscheinungen, die in der ganzen Stadt herrschten, wenn Doktor Sommer und die Statistiken nichts davon wußten? Warum hatte Sommer sich so kunstlos entfernt, als wollte er sie möglichst einer weiteren Frage Lilys ausweichen?

Was, alles kam zusammen, um den Verdacht neu zu fassen, den Lilly schon lange empfunden. Und den sie unter dem Einfluß von Frau Felder zu verdrängen gekämpft hatte. Für Berner Rathmann würde sie keine Hand ins Feuer legen, so hatte Frau Felder gesagt. Ob sie es auch jetzt noch tun würde?

# Wer erschößt Kasten?

Der Regierungspräsident legt 1000 Mark Belohnung aus.

**Stahlfurt.** In der Angelegenheit der Ermordung des Bürgermeisters Kasten in Stahlfurt wird von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg folgendes mitgeteilt: „Die nach dem ersten amtlichen Freischießbericht in der Presse erschienenen Mitteilungen enthalten einen wesentlichen Irrtum. Die Ermittlungen sind noch in vollem Gange. Nach vorliegenden Angaben war der Oberstaatsanwalt mit seinem Vertreter und dem Kriminaldirektor in Stahlfurt, um an Ort und Stelle mit den dort tätigen Kriminalpolizeibeamten das Ergebnis der bisherigen Ermittlungen und die noch erforderlichen Maßnahmen zu besprechen. Sämtliche von der Polizei ermittelten oder von der Bevölkerung mitgeteilten Spuren werden eingehend geprüft. Gegen den der Tat verdächtigsten Schüler **Matthias** besteht der gerichtliche Verdacht fort; es sind keine Anhaltspunkte vorhanden, die den dringenden Forderung nach einer ernstlichen Erörterung könnten. Daneben hat sich nach dem bisherigen Untersuchungsergebnis die Vermutung ergeben, daß noch andere Personen an der Ausführung oder Vorbereitung der Tat beteiligt gewesen sein oder als Mitwisser in Frage kommen könnten. Diese Zusammenhänge bedürfen noch weiterer Klärung. Infolgedessen wird die gegen den Schüler **Matthias** bestehende weitere Untersuchung dieses Verbrechens aufgeföhrt.“

Auf Antrag des Oberstaatsanwalts hat der Regierungspräsident eine Belohnung von 1000 RM. zur weiteren Aufklärung der Tat ausgesetzt. Diese Belohnung ist nur für Angaben aus dem Publikum bestimmt. Schon Mitteilungen über ein sich ermittelndes Sachverhalt können von Wert sein; sind Angaben über die in Frage kommende Waffe und Munition oder sonstige Ueberführungssachen von weiterer Klärung beitragen. — Die Mitteilungen, die auf Befehl dieses Verordnungsorgans werden, sind zu richten entweder an den Oberstaatsanwalt in Magdeburg oder an den Kriminalpolizei Magdeburg oder Stahlfurt.

## Der Anschlag auf die NSDAP. war vorbereitet.

**Giesleben.** Je mehr die Untersuchung über die blutigen Vorgänge vom Sonntag fortschreitet, desto höher erhebt sich, daß die Kommunisten den Ueberfall vorbereitet haben. Unter dem Titel „Die Revolution, das Nationalkomitee eine Tür vorzüglich mit Gattungsfeindlichkeiten verbarbarisiert war und zwar in demart sorgfältiger Weise, daß unbedingt längere Zeit davon erforderlich gewesen sein muß, um diese Vorarbeiten zu erledigen. Aus dieser Vorbereitung geht hervor, daß die Behauptung der Kommunisten, sie seien auf einen Zusammenstoß keineswegs vorbereitet gewesen, nicht den Tatsachen entspricht. Auch auf dem Tage der Ueberfälle sind zweifelhafte Vorbereitungsmittel für einen Anschlag mit der Nationalsozialisten getroffen worden. Dort liegen jetzt noch sein fährlich nebenamtlich gerichtete Zeichen von Ziegeln, die zum Bombardement des Nazilagers benutzt werden sollten. Von einem Anzeichen aus der Nachbarschaft ist nichts beobachtet worden, wie schon gegen 3 Uhr, also lange vor dem Zusammenstoß, einige Kommunisten Steine auf das Dach der Turnhalle transportierten, dann die Leiter hinter sich hochzogen und sich hinter der Tafelwand, die der Leiter legten. Einwandföhl ist durch

die polizeiliche Untersuchung festgestellt worden, daß, als die Spitze des Lagers der NSDAP, von der Kaffeler Straße her in die Weichstraße einbog, er vom Turnhallendach aus beschossen wurde. Auch aus dem sogenannten Klaffenampfgebäude ist geschossen worden.

## Ein SPD-Partei lokal geschloffen.

**Rehmitz.** Am Montag besah sich ein etwa 25 Mann starkes Schutzpolizeiaufgebot aus Ziesau nach Rehmitz, wo in der Straße, in der die Ziehschere in der Nacht zum Sonntag ihren Ausgang genommen hatten, Hausdurchsuchungen in verschiedenen Lokalen stattfanden. Die mit Karabinern und Maschinenpistolen ausgerüstete Polizei überprüfte die Straße ab, auf der sich mit der Zeit eine große Menschenmenge anammelte, die sich hauptsächlich aus Kommunisten zusammensetzte. Unter Ausziehung der Bewohner der Polizei wurden Vorkaufe durchgeföhrt. Das Lokal „Der kleine Morgen“ (Partei lokal der SPD), aus dem der Feuerüberfall auf den Anschlag erfolgte, wurde bis auf weiteres geschlossen. Die Hausdurchsuchungen wurden bis zum Anbruch der Dunkelheit fortgesetzt, wes-

# Vereitelter Ueberfall auf Geldbriefträger.

Ein junger Wanderrudiger verriet den Hauptplan.

**Magdeburg.** Am Dienstagvormittag wurde der Polizei fernmündlich mitgeteilt, daß ein Hauptüberfall auf einen Geldbriefträger, der sich in einem Hause an dem Breiten Weg befand, geplant sei. Sofort entsandene Polizeibeamte nahmen einen Mann, der sich an der genannten Stelle aufhielt und auf den angegebene Personalbeschreibung paßte, fest, bevor er den Ueberfall ausführen konnte. Es handelt sich um den in Magdeburg wohnhaften **Alfred Sutmacher**. Der Verhaftete trug eine schwarze Jacke bei sich, die er an dem Ueberfall benutzen wollte.

Der Hauptüberfall ist durch einen Wanderrudiger, der unter dem Namen **Wendel** verkleidet worden, der Wanderrudiger sah am Montag in der Stadtmitteln, am Mittagsbrot zu essen. Hier lernte er **Sutmacher**, der sich zu ihm geleitet hatte, kennen. **Sutmacher** nahm den Wanderrudiger mit in seine Wohnung, wo er ihm für seinen Plan, einen Geldbriefträger zu überfallen, durch die Handreichung einzuweihen gemeint wurde. Der Wanderrudiger erklärte sich aber zum Schein bereit. Am Dienstagvormittag gingen beide an die

## Zumendungen aus dem Gereite-Plan.

**Freiheil (Zorjan).** Eine Gemeindeverordnetenversammlung, bei der auch **Klein** zum Vorsitz Dr. **Gerecke** anwesend war, beschloß sich mit den Straßenbahnplanen unserer Gemeinde. Das Projekt **Kaltenberg** — **Freiheil** — **Notenhaus** wurde zurückgeschickt. Dafür soll die Zorjaner Straße neu angeordnet werden. Auch der Schulplan ist nunmehr beschlossene Sache.

liefern aber ergebnislos. Es ist sicher, daß die 30. Jänner rechtzeitig fortgeschafft worden sind.

## Schiffe auf Nationalsozialisten.

**Leipzig.** Am Dienstagabend ereignete sich an der Gede Abteilung der Reichsbahnblutiger Ueberfall von Kommunisten auf Nationalsozialisten. Als die Nationalsozialisten dort vorbeimarschierten, fielen aus den Häusern Schüsse, von denen einige trafen. Die Nationalsozialisten hatten drei Schwerverletzte (zwei Tödtung und einen Schwereverletzte). Zwei von einem Kommando herbeigerufenen Ueberfallkommando nahmen eine Durchsuchung des Viertels vor und wurde dabei ebenfalls beschossen.

## Zodringender Scherz.

**Bura.** Der vierzehnjährige **Erich Kaiser** wurde am Sonntag Nachmittag beim Kreisfrankenbühnenarten erschossen aufgefunden. Der Täter ist der gleichaltrige **Richard D.** Beide Jungen tanzten sich von der Schule her. Am Tage des Unfalls hatte D. ein Schloß aus dem Schrank entfernt, um einen Verwandten. Nach den Angaben des Täters haben die beiden Jungen im Walde bei der Noter Hilfe geübt. Auf dem Nachhauseweg geschah dann das Unglück. D. schloß auf 13 Meter Entfernung zweimal im Scherz auf den Kameraden. Die zweite Kugel traf **Erich** in die Brust und löste ihn auf der Stelle.

# Vereitelter Ueberfall auf Geldbriefträger.

Ein junger Wanderrudiger verriet den Hauptplan.

**Magdeburg.** Am Dienstagvormittag wurde der Polizei fernmündlich mitgeteilt, daß ein Hauptüberfall auf einen Geldbriefträger, der sich in einem Hause an dem Breiten Weg befand, geplant sei. Sofort entsandene Polizeibeamte nahmen einen Mann, der sich an der genannten Stelle aufhielt und auf den angegebene Personalbeschreibung paßte, fest, bevor er den Ueberfall ausführen konnte. Es handelt sich um den in Magdeburg wohnhaften **Alfred Sutmacher**. Der Verhaftete trug eine schwarze Jacke bei sich, die er an dem Ueberfall benutzen wollte.

## Racheart eines Fürsorgezöglings.

**Neudorf bei Annaberg.** Ein 14 Jahre alter Fürsorgezögling ergriff nach einem geringfügigen Wortwechsel mit der Gutsbesitzerin **Gerlach** ein in der Küche liegendes Messer und schloß sich in der Küche der Küche gelegene Grotte vollständig ein. Das Mobilier, die Erntevorräte und die meisten landwirtschaftlichen Maschinen verbrannten. In dem Hause wurden durch die heftige Rauchentwicklung außerordentlich behindert. Zwei Familien mit acht Personen sind obdachlos geworden. Der Schaden ist groß.

Dr. **Gerecke** will für die Arbeiten, die im Frühjahr beginnen sollen 20 000 RM. aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm zur Verfügung stellen. Dr. **Gerecke** hat seinen Wohnsitz in **Freiheil**.

**Yettin.** (Schwarzhof.) Hier fand im **Waldhaus** „Zur guten Quelle“ das erste Schachklubturnier statt. Der Saal war dicht besetzt. Die holländische Mannschaft wirkte mit. Der **Vater Dr. Franz** hielt eine nachdenkliche Ansprache.

treffen mit **Ferrari** in **Wärzburg** erwähnt. Nicht ein einziges Mal eine Erklärung dafür gegeben, warum sie ihre Küchler **Berner** damals nicht angezeigt. Sie hatte eben mit **Ferrari** angefangen zusammen sein wollen. **Berner** hatte es in an ihrem Größeren auf dem Bahnhof nur zu deutlich gesehen, wie unangelegen ihr seine plöbliche Unwesenheit zum Empfang gewesen war. Aber alles verstand sie nun unter der Maske einer so harmlosen Kindlichkeit zu verbergen, daß es **Berner** kaum beachte. Und so war er mehr und mehr in die Arbeit geflochten, er mußte die Ansprüche hinauszuschieben, die das Ende seines Zusammenlebens mit **Lilly** bedeuten konnte.

Auch für heute Abend hatte er sich mit **Lilly** verabredet zu einem Besuche in die **Möhlingsche** Gesellschaft verabschiedet. Ein auslandischer Forscher sollte über seine Erfahrungen mit einem neuen **Schwarz**-Vergiftung berichten. Da war es schmerzhaft, daß er und seine Mitarbeiter nicht fehlen.

**Lilly** lies er aus dem Auto und ging hinaus, um sich umzusetzen. Gleichzeitigt atmete er auf, als das Mädchen auf seine Frage, ob keine Frau zu Hause wäre, versetzte. So brauchte er sich nicht zu einer Höflichkeit zu zwingen, die seinem kummererfüllten Herzen schwerer und schwerer wurde.

Auf dem Wege zu seinem Schlafszimmer ging er schnell an den Schreibtisch in seinem Herrenzimmer, um nach Post zu sehen. Es waren nur ein paar belanglose Drucksachen und einige Privatbriefe, die Zeit hatten. Gerade, als er sie wieder hinlegte, klingelte das Telefon auf seinem Schreibtisch. Er nahm ab.

„Hallo“, sagte er.  
„Die gnädige Frau schon zu Hause?“  
hörte er eine Stimme, bei deren Ton er zusammenzuckte. Er versuchte zu antworten, aber der Ton war ihm.

die dunkle Männerstimme wieder und verurteilte, als **Berner** jetzt mißtraut lagte: „Hier Doktor **Radmann**.“

Im gleichen Augenblick erlöste ein Knacken im Apparat. **Berner** merkte, die Zelleinrichtung an anderen Ende der Leitung hatte den Hörer aufgehängt.

**Berner** schloß mit der geballten Faust auf den Schreibtisch, daß die Geräte darauf flürzten. Wenn es noch eines Beweises über die Beziehung **Lillys** zu **Ferrari** bedürft hätte, jetzt hatte er diesen Beweis. Es war **Berner**, der den Hörer hatte. Offenbarlich war er mit **Lilly** zusammengekommen und erkundigte sich nun, ob sie schon dabei angekommen. Man hatte ihm selbst, **dem** **Stemann**, zu dieser ungewohnten frühen Stunde noch nicht zu Hause erwartet. Und **Ferrari** hatte sofort erwidert angehängt, als hat **Lilly** **Berner** am Telefon gemeint.

Es war zumief. Es mußte zur Entscheidung kommen. Gleich morgen früh, noch ehe er an die Arbeit ging, mußte die Ansprache mit **Lilly** erfolgen. Sollte er nicht heute Abend diese wichtige Sitzung, er hätte sie sofort zur Hand gestellt. Es war ein tollerender Joch in ihm über das schändliche Spiel, das man mit ihm trieb.

Dieser **Joch** löste auch aus seinen Augen, als er beim Fortgehen noch im Treppenhause mit **Lilly** zusammenstieß. Die Hand ergriff die Treppe heraufhin.  
„Du willst noch fort?“ sagte sie, und sah mit einem neuen Blick zu ihm auf.  
„Du hast er sie hat mit einem Ausbruch des Widerwillens an.  
„Nein“, seine Stimme klang schneidend, ich gehe noch fort. Ich bin mit **Franklin** **Doktor** **Dornbrun** verabredet. Es kann nicht werden. Warte also bitte nicht auf mich! **Wagen** **Lilly** möchte ich dich aber um eine Unterredung auf.  
Er schloß kurz den Hut, wie wenn er sich von einer ganz fremden Dame verabschiedete, und ging mit harten Schritten die Treppe hinunter, ohne sich noch einmal umzusehen.













Gestern mittig entschlief sanft und ruhig mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, unser guter Onkel, der

**C. Herm. Schubert**  
im 81. Lebensjahre.

Im Namen aller  
**Dr. Rudolf Schubert**

Merseburg, 15. Februar 1933  
Kl. Ritterstr. 10

Trauerfeier am Freitag, den 17. Februar 1933, 3.30 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes zu Leipzig  
Blumenspenden dankend abgelehnt.

Sollbes. ehrl. faub.  
**Wohnmädchen**  
mit Koch- u. Stüt-  
kenntnissen welches  
sich in best. Haut-  
zustand hat u. um-  
sichtig und selbst. ist.  
für gut. 3-Perfonen-  
haushalt z. 1. 3. 33  
gehört. Offert. in d.  
Vohnanpr. Zeugn-  
buch u. Empfeh-  
lung unter C 288. Geht.

9 jährige Frau mit  
4 jährigem Mädchen  
müht ist  
**Stellung**  
in frauenlos. Haus-  
halt, oder ebeibenk.  
Gern amends baldig  
Zeit kommen zu  
kennen. Ang. unter  
B. 28432 Geht.

**Wohner**  
**Klappportwagen**  
samt Nebe. Preis 6 Mk.  
verkauft. Krautz. 1. 11

**Wohnungen**  
4 Zimmer mit Küche  
Bah. Postg. 3.  
3 1/2 Zimmer mit  
Küche, Bad, Loggia  
vermietet an  
Arbeitslose  
Gogaf. Wandstr. 10  
(Hofseite) Tel. 2342  
Spezial 1-5 Uhr  
nachmittags  
aufre. Sonnabend.

**Möbliert. Zimmer**  
kann von 2 Personen  
benutzt werden.  
Johannstr. 11.

**Einheirat**  
20 (1.0. M. Vermögen  
u. gute Qualitäten  
vorhanden. Wilbige  
arbeiten unt. C 2880  
Geht. Vermitt. u.  
anonim. Zweck. &

**Aufpolieren**  
**Widdel-Garnisch**  
Selbstverl.

**Blobels**  
**Restaurant**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
Festmahl 2797

Nach meiner Tätigkeit als Assistent an der  
Universitäts-Zahnklinik Halle (S.), habe ich mich in  
**Merseburg, Markt 10**  
(im Hause der Merseburger Vereinsbank)  
als  
**Zahnarzt** niedergelassen.  
**Dr. H. Herrmann**  
Sprechzeit: Vormittags 9-11 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr,  
(Sonnabends 2-4 Uhr)  
Fernsprecher Nr. 2266  
Zugelassen zur Behandlung von Mitgliedern der  
Allgemeinen Ortskrankenkassen Merseburg, Leuna,  
Bad Lauchstädt, Schafstädt, Landkrankenkasse Merse-  
burg u. von Ersatzkassen sowie Fürsorgeeinrichtungen  
des Kreises Merseburg.

**Morgen Donnerstag**  
von 2 bis 5.30 Uhr, bleibt mein Geschäft  
wegen Trauerfeier geschlossen.  
**Restaurant zur Zufriedenheit**  
Kurt Weber

**Kind**  
wird in gute Pflege  
genommen, evtl. als  
Erbe bei einmaliger  
Erziehungsbeitrag.  
Offert. unt. C 3885  
Geht.

**Offentliche Aufforderung zur Abgabe  
von Steuerklärungen für die Veran-  
lagung zur Einkommensteuer, Körper-  
schaffsteuer und Umlagesteuer für 1932.**  
Die Einkommen-, Körperschaft- und  
Umlagesteuerklärungen für die im  
Kalenderjahre 1932 erwerbenden Steuer-  
pflichtigen sind in der Zeit vom 15. Febr.  
bis einschließl. 15. März 1933 abzugeben.  
Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer  
Steuererklärung verpflichtet sind, erhalten  
vom Finanzamt einen Vordruck zugelandt.  
Die durch das Einkommensteuergesetz,  
Körperschaftsteuergesetz und Umlagesteuer-  
gesetz begründete Verpflichtung, eine  
Steuererklärung abzugeben, auch wenn  
ein Vordruck nicht überandt ist, bleibt  
unverändert, erforderlichenfalls haben die  
Steuerpflichtigen Vordruck vom Finanz-  
amt anzufordern. Merseburg, im Fe-  
bruar 1933. Das Finanzamt.

**Sommer-  
prossen**  
werden unter Garantie durch  
**Venus** Stärke &  
Beseitigt.  
Gegen Pickel, Mitesser, Störk, A.  
Merseburg, Gotthard-Drog., Gotthardstr. 31

**Auspüchtige  
Theater**  
Stadttheaterhalle (S.)  
Donnerst. 16. Febr.  
Der 18. Oktober  
20-22  
Neues Theater Leipzig  
Donnerst. 16. Febr.  
Die Ciardasfürstin  
20-23  
Altes Theater Leipzig  
Donnerst. 16. Febr.  
Lob des Landes  
20-24 45

**Erbsen  
Wohnmöbel**  
meine  
vorzüglichen

**Edel-  
Konf. 55  
Woll-  
Konf. 45  
Pflaumen-  
Konf. 45  
Edel-  
Konf. 45**

**m. ganz. Früchten  
für Konditoreien und  
Bäckereien**  
bei Mehrabnahme  
noch billiger

**Edel-  
Konf. 30  
Edel-  
Konf. 38  
Walter Schlicht  
Thams & Gails  
Niederlagen**

**Gutschein**  
Auswechseln. Einmünd.  
sie erhalten  
1 Füllfederhalter  
in Portulakfarb. od. in  
schwarz m. 2 Reserviered.  
samt 1 klar. Goldkett.  
sowie 1 elegant. Uhrsch.  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Mietverträge**  
sowie alle anderen Formulare  
stets vorräthig.  
**Merseburger Tageblatt**

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**TIVOLI**  
Dienstag, 21. Febr.  
8 Uhr  
**Emil Reimers**  
„Wir kurbeln an“  
10Theat.-Variet.-Kab.  
Neuheiten 1933  
**3 Stunden**  
tolles Lachen

**Rundfunk.**  
Leipzig  
Fehlentlänge 868,6

6.15: Funkgymnastik.  
6.30: Frühkonzert.  
9.00: Schulfunk.  
9.45: Schulfunknachrichten.  
9.50: Wetterbericht, Wetterdienstleistungen,  
Verkehrsfunk und Tagesprogramm.  
10.00: Was die Zeitung bringt.  
11.00: Werbenachrichten d. deutschen Reichs-  
postens, verbunden mit Schulplattens-  
konzert.  
12.00: Johannes Brahms, im Anknüpfen an  
Wetterbericht und Zeitungsabg.  
13.00: Zeitungs- und Tagesprogramm.  
13.15: Wetterbericht aus deutschen Staaten  
(Schulplattens-  
Konzert).  
13.30: Johannes Brahms, im Anknüpfen an  
Wetterbericht und Zeitungsabg.  
13.45: Schulfunknachrichten.  
14.00: Schulfunknachrichten.  
14.15: Wetterbericht.  
14.30: Schulfunknachrichten.  
15.00: Schulfunknachrichten für die Jugend.  
16.00: Schulfunknachrichten.  
17.00: Wetterbericht und Zeitungsabg.  
17.15: Schulfunknachrichten.  
18.00: Schulfunknachrichten.  
18.15: Schulfunknachrichten.  
18.30: Schulfunknachrichten.  
18.45: Schulfunknachrichten.  
19.00: Schulfunknachrichten.  
19.15: Schulfunknachrichten.  
19.30: Schulfunknachrichten.  
19.45: Schulfunknachrichten.  
20.00: Schulfunknachrichten.  
20.15: Schulfunknachrichten.  
20.30: Schulfunknachrichten.  
20.45: Schulfunknachrichten.  
21.00: Schulfunknachrichten.  
21.15: Schulfunknachrichten.  
21.30: Schulfunknachrichten.  
21.45: Schulfunknachrichten.  
22.00: Schulfunknachrichten.  
22.15: Schulfunknachrichten.  
22.30: Schulfunknachrichten.  
22.45: Schulfunknachrichten.  
23.00: Schulfunknachrichten.  
23.15: Schulfunknachrichten.  
23.30: Schulfunknachrichten.  
23.45: Schulfunknachrichten.  
24.00: Schulfunknachrichten.

**Königswusterhausen**  
Fehlentlänge 1635

6.15: Funkgymnastik.  
6.30: Frühkonzert.  
9.00: Schulfunk.  
9.45: Schulfunknachrichten.  
9.50: Wetterbericht, Wetterdienstleistungen,  
Verkehrsfunk und Tagesprogramm.  
10.00: Was die Zeitung bringt.  
11.00: Werbenachrichten d. deutschen Reichs-  
postens, verbunden mit Schulplattens-  
konzert.  
12.00: Johannes Brahms, im Anknüpfen an  
Wetterbericht und Zeitungsabg.  
13.00: Zeitungs- und Tagesprogramm.  
13.15: Wetterbericht aus deutschen Staaten  
(Schulplattens-  
Konzert).  
13.30: Johannes Brahms, im Anknüpfen an  
Wetterbericht und Zeitungsabg.  
13.45: Schulfunknachrichten.  
14.00: Schulfunknachrichten.  
14.15: Wetterbericht.  
14.30: Schulfunknachrichten.  
15.00: Schulfunknachrichten für die Jugend.  
16.00: Schulfunknachrichten.  
17.00: Wetterbericht und Zeitungsabg.  
17.15: Schulfunknachrichten.  
18.00: Schulfunknachrichten.  
18.15: Schulfunknachrichten.  
18.30: Schulfunknachrichten.  
18.45: Schulfunknachrichten.  
19.00: Schulfunknachrichten.  
19.15: Schulfunknachrichten.  
19.30: Schulfunknachrichten.  
19.45: Schulfunknachrichten.  
20.00: Schulfunknachrichten.  
20.15: Schulfunknachrichten.  
20.30: Schulfunknachrichten.  
20.45: Schulfunknachrichten.  
21.00: Schulfunknachrichten.  
21.15: Schulfunknachrichten.  
21.30: Schulfunknachrichten.  
21.45: Schulfunknachrichten.  
22.00: Schulfunknachrichten.  
22.15: Schulfunknachrichten.  
22.30: Schulfunknachrichten.  
22.45: Schulfunknachrichten.  
23.00: Schulfunknachrichten.  
23.15: Schulfunknachrichten.  
23.30: Schulfunknachrichten.  
23.45: Schulfunknachrichten.  
24.00: Schulfunknachrichten.

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Polizeiordnung über  
eine Straßenperrung.**  
Gemäß § 14 des P.B.G. vom 1. Juni  
1931 ist im Reg.-Amtsblatt 1933, Stück 3,  
vom 21. Januar 1933, Seite 9,  
eine Polizeiverordnung über die Sper-  
rung der im Zuge der Merseburger Straße  
liegenden Brücke über die Geisel in  
Mitteln für Kraftfahrzeuge über 5 t,  
in gleich. Farbe zusammen  
unter RM. 1.500. Nachh.  
Füllfederhalterzentrale  
K. Bayerlein, Nürnberg 9266  
Schmussen-gartenstr. 22  
viele Nachbestellungen

**Beerdigungsanstalt**  
**„Pietät“**  
**Richard Dietrich**  
Merseburg, Sand 18, Telefon 2531  
**Erd- u. Feuerbestattung**  
Auskunft wird kostenlos erteilt  
**Leichenauten • Sarglager**  
Geschäftsstelle: deutsch. Herolds

**Zodessfälle**  
Leuna  
Hilf Jacher, 36 Jahre  
Halle  
Albert Jaeger, 65 Jahre, Beerd.  
16. Febr., 12.30 Uhr, Nordfriedhof.  
Philipp Raabe, 79 Jahre, Be-  
erdigung 17. Febr., 11.30 Uhr,  
Gartenfriedhof.  
Janas Gähler, Beerd. 17. Febr.,  
15 Uhr, Gartenfriedhof.  
Laura Sach, 68 Jahre, Beerd.  
16. Februar, 14.30 Uhr, Nord-  
friedhof.  
Caja  
Albert Boype, 77 Jahre, Be-  
erdigung 16. Februar, 14 Uhr  
Waldfriedhof.  
Hannelore Meyer, 8 Jahre  
Leuna  
Rohette Köhlmann geb. Blank,  
86 Jahre, Beerd. 16. Februar,  
14 Uhr, Neuen Friedhof.

**Wegen Todesfall**  
verkaufte ich mein  
Grundstück mit Hotel-  
Restaur., Café und  
Zweifelhaftigkeit in  
best. Lage von Gasse.  
Brauereifreie.  
30 Fremdenz. jährt.  
ca. 600 Z. Cff. unt.  
30.000 M. Cff. unt.  
21370 Geht. &

**MATRAZZEN**  
von Mk. 19.- an  
**Möbel-Garnisch**  
Selbstverl. I

**Möbel-  
haus**  
**Domstr. 7**  
Das Möbelhaus für Sie  
Speisezimmer ausgesuchte Modelle  
preiswert und gut  
Zahlungserleichterung

**1. Zugmaschinen**  
welche in allen Ver-  
hältnissen im Verkauf  
erfahren, gerüstet.  
Wälg. Eisenad.  
Kraftfahrzeu. 30  
Gewicht um 3. März  
**einfache Jungfer**  
die die 3-Hege einer  
gehört. Dame über-  
nimmt, od. 4-Hege-  
nicht über 30 J. alt,  
die gut ausbeißt in  
Hausarb. mitmach.  
Sämtliche Gehalts-  
anpr. Bild an Frau  
u. Mann, Weimar  
Gutenbergstr. 4.

**2 Zimmer**  
per 1. 3. 33 gesucht.  
Off. u. C 3854 Geht.

**1 heiß-Wässler-  
Inkrement**  
mit Statu. fast nicht  
gebraucht, billig ab-  
zugeben. Neumert  
30.- RM.  
Albert Haase,  
Hallestadt.

**Die**  
**mehrfach ausgezeichnete**  
**Wulfener Mollereibutter**  
ab heute  
das 1/2-Pfd.-Stück nur **55**  
Walter Schlicht  
**Thams & Gails**  
Niederlagen

**Stadtparkasse zu Schkeuditz**  
Bilanz per 31. Dezember 1932

Aktiva		Passiva	
	RM. Pfg.		RM. Pfg.
1. Kassenbestand	67 138 97	1. Spareinlagen	10 775 088,08
2. Reichsbank- und Postsparkassenguthaben	2 731,88	2. Depositen- und Giroeinlagen	638 168,50
3. Guthaben bei anderen öffentlichen Geld- anstalten		3. Öffentliche Bausparkasse, Magdeburg	28 483,24
a) eigener Girozentrale	3 423 179,24	4. Aufwertungskonto (Saldo)	59 788,95
b) anderen öffentlichen		5. Werberichtigungskonto für landw. Hypothesen	3 037,64
c) Sparkassen u. Banken	22 635,06	6. Zinsen für neue Rechnung	6 827,71
d) Privatbanken	2 641,40	7. Zinsen für alte Rechnung	491 955,23
4. Wertpapiere	3 448 455,70	8. Kurzurücklagefonds	112 562,78
a) Reichs- u. Staatsanleihen	613 587,50	9. Reingewinn 1932 zum Kursrücklage- fonds	95 481,99
b) andere mündelsichere Papiere	775 669,40	10. Weitergegebene Wechsel	31 747,35
5. Diskontwechsel	69 300,68		
6. Kurzfristige Kommundarlehnen	582 000,-		
7. Mitteldeutsche Landesbank, Girozentrale, Beteiligung	62 500,-		
8. Öffentliche Bausparkasse Magdeburg	33 295,25		
9. Debitoren in laufender Rechnung	1 253 468,70		
10. Unterpand-Darlehen	8 000,-		
11. Hypotheken-Darlehen	1 796 278,29		
12. Gemeinde-Darlehen	3 007 480,54		
13. Zinslose Zusatzforderung für landwirtschaft- liche Hypothesen	7 885,96		
14. Zinsenreste und anteilige Zinsen auf Wert- papieren	143 820,92		
15. Verrechnungen mit 1933	67 089,31		
16. Immobilien-Konto	172 586,02		
17. Mobilien-Konto	97 000,-		
18. Avale	31 939,65		
19. Weitergegebene Wechsel	31 747,15		
	Summe:	12 208 259,12	

Soll		Haben	
	RM. Pfg.		RM. Pfg.
1. Geschäftskosten:		1. Zinsen, Provisionen und Gebühren	257 064,63
a) persönliche	68 908,62	2. Bare Kursgewinne	22 784,21
b) sächliche	37 899,40		
2. Steuern	7 993,48		
3. Abschreibungen u. Rückstellungen	69 565,38		
4. Reingewinn	95 481,99		
	Summe:	279 848,57	

Schkeuditz, den 7. Febr. 1933  
Stadtparkasse zu Schkeuditz.  
Kindermann, Direktor.